

SN. 44986

VERLAGS-BUCHHANDLUNG
und
BUCHDRUCKEREI

von
C. W. Leske

in
Darmstadt.

VERLAG & EXPEDITION

DER ALLGEMEINEN KIRCHENZEITUNG,
DES THEOLOG. LITERATURBLATTES,
DER ALLGEMEINEN MILITÄRZEITUNG,
DER ALLGEMEINEN SCHULZEITUNG,
DES GEWERBEBLATTES für das Gross-
herzogthum Hessen,
DES BOTEN der Gustav-Adolf-Stiftung,
DER SONNTAGSFEIER,
DES ELTERNHAUSES.

INSERATE

werden in der „Allg. Kirchenzeitung“
pr. Zeile mit 1 sgr. 6 pf. oder 5 kr., in der
„Allgem. Militärzeitung“, „Allgem.
Schulzeitung“, in der „Sonntags-
feier“ und in dem „Elternhaus“ mit
1 sgr. od. 3 kr., in dem Anzeiger des „Haus-
freundes“ (eines Volkskalenders, Auflage
20,000) mit 3 sgr. oder 10 kr., in dem des
„Gustav-Adolf-Kalenders“, Auflage
10,000, mit 3 sgr. oder 7 kr. berechnet und
sind von sehr günstiger Wirkung.

Die

Buchdruckerei

ist mit den neuesten und gangbarsten Schrif-
ten wohl assortirt, neben guten Handpressen
mit Schnellpressen und einem Satinir-
werke versehen und empfielt sich bestens
zu Aufträgen. Sie ist im Stande, auch um-
fangreiche und illustrierte Werke in
ungewöhnlich kurzer Frist zu liefern und
die Preise so niedrig zu stellen, dass sie sich
gewiss auch in dieser Hinsicht die vollkom-
mene Zufriedenheit der Herren Auftraggeber
erwirbt.

Den Herren

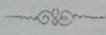
Collegen,

welche nicht im Besitze von Drucke-
reien sind, diene zur Nachricht, dass es
an fähigen Personen, welche gegen ein mäs-
siges Honorar sorgfältige Correcturen
vornehmen bereit sind, hier kein Mangel
ist, und dass mich theils mein eigenes Lager,
theils meine Verbindungen mit den berühm-
testen Fabriken in den Stand setzen, ge-
wünschten Falls das erforderliche Papier
in besten Qualitäten und zu den niedrigsten
Preisen zu liefern, sowie ich überhaupt ho-
rerit wäre, auch ausser dem Drucke alle
geschäftlichen Verrichtungen, als Einbin-
den und Versenden neuer Werke gegen
Ersatz meiner Auslagen, vornehmen zu
lassen. Selbst die Herstellung von Stahl-,
Kupfer- und Steinplatten, welche zu
den mir zum Drucke übergebenen Werken
nützlich sind, würde ich mit Vergnügen ver-
mitteln, da hier in jedem dieser Fächer aus-
gezeichnete und anerkannte Künstler leben,
wie diess zum Theil mein eigener Verlag
beweisen dürfte.

Mein geachteter Herr!

*Bestenfalls ein Bekantmachung von Herrn
meiner geachteten Majestät nach dem vormaligen
auf demselben erschienenen über die Briefe:
nicht befriedigt! Ich habe fast mich die
auf demselben. Und ich frage Sie, wie
sich mir nicht zu offenbaren. Es
Lungenkrankheit, was Sie Sie befehlen sein
müssen! Müßte Ihnen so zuversichtlich
unserer Aufmerksamkeitsfindung auf baldige
Wohlkannern Darstellung nicht in der
letzten Heilung in einem unserer
verfügbaren Stunden in Erfüllung gehen
nicht mich nicht die Zeit der Heilung
zum Bewusstsein zu bringen, Sie zum Nutzen.*

*Ich bin zu demselben wieder einmal
offenbar nicht so sehr zu kommen.
Aber meine Krankheit betrifft, nach
wollen Sie sich zu demselben
erkundigen zu Halle ist mich Herr
zuversichtlich allezeit als glücklichem*



ist mir nicht, mein Bestreben ist es
mit Freuden zu thun. Ich bin
von Ihnen sehr dankbar, und
ich hoffe, dass Sie mir
noch viele Jahre lang
leben werden. Ich bin
Ihre ergebene Dienerin
und Tochter.

Mit dem besten Wunsch für
Ihre Gesundheit und
Ihre Glückseligkeit
bleibe ich,
Ihre ergebene Dienerin
und Tochter.

J. J.

ergebenste

Darmstadt, den 28ten October
1856.

